Kinder- und Jugendheim des Bildungsverbunds Handwerk der Altmark e.V.
„Hanse-Haus“

Hanse-Haus

Mitten in der Gesellschaft
Mitten im Leben

Hanse-Haus
Salzwedel

Hilfeart und Platzkapazität

- 15 Plätze in der Heimerziehung gemäß § 34 und § 41 SGB VIII in familienähnlichen Wohngruppen für Jungen und Mädchen
- 3 Plätze im betreuten Wohnen nach § 34 + § 41 SGB VIII, hier: Apartment-Wohnbereiche (Unisex) zur Verselbstständigung mit Vorbereitung auf eigenen Wohnraum

Aufnahmealter

- Bei uns finden die Jugendlichen ab 12 Jahren Annahme, Ruhe, Sicherheit, Schutz und fachpädagogische Begleitung.

Kontakt und Impressum

Kinder- und Jugendheim des Bildungsverbunds Handwerk der Altmark e.V. („Hanse-Haus“)
Neutorstraße 25
29410 Salzwedel

Tel.: 03901 3043257
Fax: 03901 3043259
E-Mail: jugendheim@bvh-karriere.de
Web: www.bvh-karriere.de

Bildnachweise

S. III, S. IV, S. 2 (unten 2×), S. 5, S. 8-9, S. 11-15, S. 16 (oben 2×), S. 24-25, S. 28 Bildungsverbund Handwerk der Altmark e.V. Fotografin: Kati Matiaske 2019. S. 1 (oben links): David Clode via Unsplash. S. 1 (oben mitig): Picjumbo. S. 1 (oben rechts): Nikita Kachanovsky via Unsplash. S. 1 (Mitte links): Agence Olloweb via Unsplash. S. 1 (Mitte mittig): Rosie Kerr via Unsplash. S. 1 (Mitte rechts): Samantha Gades via Unsplash. S. 1 (unten links): Bill Oxford via Unsplash. S. 1 (unten mittig): Zuzana via Unsplash. S. 2 (oben, quer): Christopher Campbell via Unsplash. S. 6-7: Priscilla Du Preez via Unsplash. S. 16: Austin Ban via Unsplash. S. 18: Zuzana via Unsplash. S. 21 (oben und unten): Priscilla Du Preez via Unsplash. S. 22: Rafaela Biazi via Unsplash. Cover: Tim Mossholder via Unsplash.

Bei uns finden die Jugendlichen Annahme, Ruhe, Sicherheit, Schutz und fachpädagogische Begleitung.

Esskultur

Willkommen im Leben

Gut kochen und essen

Engagement und Profession

Lern- und Arbeitsgruppen

Zuhause im Heim

Strategie und Fachlichkeit

Pädagogischer Rahmen

Zielgruppe und Hilfeform

Willkommen im Leben!

Kinder und Jugendliche, die in einem Heim leben, gehören in die Mitte der Gesellschaft. Das ist in Zeiten diverser Familien- und Lebenskonzeptionen eine Frage der Normalität. Aus dieser Perspektive heraus haben wir unser Heim für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren konzipiert, eingerichtet und inhaltlich ausgerichtet. Nicht zuletzt haben wir das Heim auch in die Altstadt von Salzwedel verlagert, so dass sich die Jugendlichen inhaltlich wie auch geografisch im Zentrum bewegen.

„Eine berufliche Orientierung und gefestigte Strukturen im Übergang von der Schule in den Beruf bilden das Fundament einer gelungenen jungen Selbstständigkeit."

Neben einer klassischen Betreuung und Erziehung ist unser Konzept breit aufgestellt. Dennoch spielen neben dem übergeordneten Ziel der Verselbständigung das Medienkonzept, die gesunde Ernährung und die Berufsorientierung, Berufseinstiegsbegleitung und Berufsbegleitung eine zentrale Rolle. Mit über 20 Jahren Erfahrung im Übergang von der Schule in den Beruf können wir den Jugendlichen einen guten und fundierten Start in das eigenständige Berufsleben geben.

JAN W. MEINE

PS: Ein Großteil der Fotos in dieser Broschüre stammt aus unserem Heim.

Aus der Küche auf den Teller

... selber kochen, mehr schmecken

02

Küchenchef:

„Zu einem selbstbestimmtem Leben gehört auch eine selbstbestimmte Versorgung mit Lebensmitteln und die Fähigkeit, diese zu verarbeiten - das lernen wir zusammen.“

Gesunde Küche

Engagement und Profession

MIT UNSEREN ENGAGIERTEN MITARBEITERN UND EINEM WEITREICHENDEN NETZWERK SIND WIR BESONDERS SPEZIALISIERT AUF DEN AUFBAU EINER NACHHALTIGEN UND LANG ERPROBTEN BILDUNGSKETTE.

Beginnend mit dem Verselbstständigungsprozess, dem Zugänglichmachen von Sprache, Bildung und Berufsausbildung, verfolgen wir das Ziel der Eingliederung in den Arbeitsmarkt und damit verbunden eine nachhaltige Wertevermittlung und Integration in unsere Gesellschaft. Mehrere unserer Jugendlichen können bereits eine ganz besondere Erfolgsgeschichte erzählen – die Vervielfachung dieser Erfolgszahl ist unser ganz persönlicher Ansporn.

Spezialisierung des Hanse-Hauses: Fachkräftesicherung für den Arbeitsmarkt durch:

- Aufbau und Begleitung einer Bildungskette mit jedem Heimbewohner und dem Ziel der langfristigen Eingliederung in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt
- Aufbau und Festigung digitaler Kompetenzen

„Engagierte und motivierte Mitarbeiter unterschiedlicher Professionen bilden die qualifizierte Grundlage für die Arbeit in der Jugendhilfe.“

Loslegen!

04

Lern- und Arbeitsgruppen

AUF GRUNDLAGE DES HILFEPLANS WERDEN MIT DEM VERANTWORTLICHEN JUGENDAMT INDIVIDUELL ZUGESCHNITTENE LEISTUNGEN ANGEBOTEN. SO HABEN WIR STRUKTURELL FOLGENDE UNTERSTÜTZENDE LERN- UND ARBEITSGRUPPEN FEST INSTALLIERT:

- **Nachhilfe Deutsch**
- **Nachhilfe Mathe**
- **AG Finanzen**
- **AG Gesundes Kochen**
- **AG Yoga und Bewegung**
- **Jobcoaching**

Weitere Gruppen entstehen mit den Bedarfen oder sind temporär.

Schulische und digitale Förderung

Das Hanse-Haus bietet einen strukturellen und einen konzeptionellen Rahmen für die schulische Förderung an. Ergänzt werden schulische Aufgaben durch allgemeine Lernangebote zur Weiterentwicklung der Allgemeinbildung und des Allgemeinwissens.

Alle Pädagogen aus den Allgemein- und Berufsbildenden Schulen verstehen wir als unsere Kooperationspartner, deren fachliches Handeln mit unserer Arbeit abgestimmt wird. Die Eltern integrieren wir je nach Möglichkeit in alle schulischen und ausbildungstechnischen Förderbelange des Jugendlichen.

„Materialien einpflegen, Accounts verwalten, mit Passwörtern jonglieren – neue Technologien erfordern Arbeit und Pflege und bieten nur dann einen Mehrwert, wenn man sie richtig verwendet. Dann nämlich ergeben sich Effekte wie Zeitersparnis und Effizienz, eröffnen sich Räume für individuelle Begegnungen und Lernbegleitung."

Schulische Förderung

Dass Lernen auch Spaß machen kann, erfahren die Kinder und Jugendlichen bei gezielten Aufbauförderprogrammen, die sich durch Lerntage mit Gehirnjogging, Lernspiele sowie themenbezogene Projektarbeit und digitales Lernen gestalten. In täglichen Schulchecks werden die Schüler bei der sorgfältigen Führung ihrer Unterrichts- und Schulmaterialien unterstützt.

Digitale Förderung

Die Förderung digitaler Kompetenzen bzw. die Unterstützung des täglichen Lernens erfolgt durch eine Lehrkraft bzw. einen Coach. Jeder Jugendliche hat Zugang zu einem PC und via Ausleihe zu einem persönlichen Laptop. Durch die Zurverfügungstellung von personalisierten Accounts und dazugehörigen Kollaborationstools können die Jugendlichen an verschiedenen Rechnern arbeiten und dennoch steht ihnen immer eine personalisierte und individualisierte Arbeitsumgebung inklusive privat-persönlicher Dateiablage zur Verfügung. Eine Kommunikation mit dem Betreuer und/oder Coach erfolgt z.B. über Microsoft Teams. Gleichzeitig werden über diese DSGVO-konforme Plattform Arbeitsmaterialien, Checklisten etc. zur Verfügung gestellt. Dadurch wird individuelles digitales Lernen ermöglicht.

Fragen, die wir uns stellen und bearbeiten:

- Verbessern digitale Technologien das Lernen und geben sie Impulse für neue didaktische Konzepte in Schule und Ausbildung?
- Wie kann Lernen mit digitalen Medien benachteiligte Lerner fördern?

Hanse-Haus Salzwedel

Heimisch sein

05

Zuhause im Heim

DAS „HANSE HAUS“ BIETET KINDERN UND JUGENDLICHEN EINEN GESCHÜTZTEN, VERLÄSSLICHEN UND GUT STRUKTURIERTEN LEBENSORT. BEI SEELISCHER UND KÖRPERLICHER VERNACHLÄSSIGUNG, ÜBERGRIFFSERFAHRUNGEN UND VERLUST VON BINDUNGSPERSONEN STELLT DAS HANSE-HAUS EINE IM RAHMEN DER ÖFFENTLICHEN STRUKTUREN EINE SCHUTZ- UND HILFESTÄTTE DAR.

Zielführend für unsere pädagogische Arbeit ist die Gestaltung eines geordneten und überschaubaren Lebensraums mit verlässlichen sozialen Beziehungen, was somit für die Kinder- und Jugendlichen die erforderliche Distanz für die zurückliegenden problematischen Beziehungen und Verhältnisse bietet. Eine begleitende gezielte individuelle Förderung im Bereich der schulischen und beruflichen Entwicklung mit dem Ausbau von Fähigkeiten im Umgang mit der Digitalisierung zielen direkt auf die Reifung von Lebens- und Zukunftsperspektiven ab. Im Rahmen der methodischen Eltern- und Familienarbeit ist ein grundlegendes Ziel die Stabilisierung der bestehenden Bindungsmuster und deren Förderung, um eine Rückkehr des Kindes bzw. des Jugendlichen in die Familie zu ermöglichen.

06

Strategie und Fachlichkeit

Die strategische und fachliche Ausrichtung unseres Kinder- und Jugendheimes

AUFBAU EINER BILDUNGSKETTE FÜR EINE ERFOLGREICHE INTEGRATION DES BEWOHNERS

- Aufbau einer Bildungskette während der stationären Heimbetreuung für Kinder nach und junge Volljährige mit Übergang ins betreute Wohnen.

- Spezialisierung in der pädagogischen Ausgestaltung der Einrichtung auf:

Berufsorientierung → berufliche Talente entdecken und ab Klasse 7 Zusammenarbeit mit den regionalen Netzwerken wie BRAFO und BOP und TIP (alle drei Programme sind Berufsorientierungsprogramme des Landes Sachsen-Anhalt und des Bundes).

Die individuelle Begleitung des Jugendlichen erfolgt durch einen Coach und dem Bezugsbetreuer. Der Coach führt die Kinder/Jugendlichen an verschiedene Berufsauswahlportale heran, mit dem Ziel, einen realistischen Berufswunsch klar formulieren zu können. Gleichzeitig wird ein Berufswahlpass geführt.

Durch das pädagogische Erzieherteam werden innerhalb der Arbeit im Heim die entdeckten Talente durch gezielte Projekte und Tätigkeiten, z.B. in unseren eigenen Fachkabinetten (u.a. Holz, Farbe, IT, Metall, Hotel- und Gastronomie, E-Commerce) weiter gefördert. Dabei nimmt das Vermitteln von berufsbezogenem Deutsch einen besonderen Stellenwert ein.

Berufsfindung → durch gezielte Praktika während der Ferien, um an verschiedene Berufsfelder heranzuführen, Einschaltung von Netzwerken wie: TIP (Tage in der Praxis). Einschalten der Berufsberatung zur Zuweisung in BerEB – Berufseinstiegsbegleitungs–Programm – und/oder in Zukunftschance assistierte Ausbildung (ZaA).

Berufswahl und Integration in Ausbildung → durch individuelles Coaching sowie Einschaltung der Berufsberatung der Agentur für Arbeit und regionaler Netzwerke wie Willkommenslotse, Jobstarter plus, Kammern, Innungen des Handwerkes, Bildungsträger der sozialbenachteiligten Ausbildung etc.). Begleitet wird diese Phase durch ein intensives Bewerbungstraining und Coaching. Der Coach wird den Jugendlichen durch ein Assessment-Center begleiten. In diesem Prozess spielen Kenntnisse im Umgang mit digitalen Medien eine große Rolle.

„Eine intensive und kenntnisreiche Begleitung des Jugendlichen in der Berufsorientierungs- und Berufseinstiegsphase erhöhen die Chance auf eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung."

Begleitung der Ausbildung im Verselbständigungsprozess →
Einschalten der Netzwerke der Bundesagentur für Arbeit und des Jobcenters wie ausbildungsbegleitende Hilfen, Berufseinstiegsbegleitung oder Zukunftschance assistierte Ausbildung und intensive und individuelle sozialpädagogische Begleitung mit einem Sozialpädagogen, Coach und dem Bezugsbetreuer. Der Coach wendet in dieser Phase Stabilisierungsinstrumente an. Dazu gehören u.a. die Kommunikation mit dem Ausbildungsbetrieb, der Berufsschule und unterstützenden Netzwerken der Ausbildung. Während der Ausbildung werden der Bezugsbetreuer und der Coach motivierende Maßnahmen einleiten, u.a. werden Reflexionsgespräche geführt. Es ist Aufgabe des Coaches und des Sozialpädagogen, den Jugendlichen so zu lenken, dass die Wirkung des Drucks produktiv bleibt und möglichst interessengeleitete Ziele vereinbart werden.

Kinder und Jugendliche von heute

07

Pädagogischer Rahmen

Art der Einrichtung und pädagogische Rahmenbedingungen

DAS HANSE-HAUS BIETET KINDERN UND JUGENDLICHEN EINEN GESCHÜTZTEN, VERLÄSSLICHEN UND GUT STRUKTURIERTEN LEBENSORT. BEI SEELISCHER UND KÖRPERLICHER VERNACHLÄSSIGUNG, ÜBERGRIFFSERFAHRUNGEN UND VERLUST VON BINDUNGSPERSONEN STELLT DAS HANSE-HAUS IM RAHMEN DER ÖFFENTLICHEN STRUKTUREN EINE SCHUTZ- UND HILFESTÄTTE DAR.

Zielführend für unsere pädagogische Arbeit ist die Gestaltung eines geordneten und überschaubaren Lebensraums mit verlässlichen sozialen Beziehungen, was somit für die Kinder- und Jugendlichen die erforderliche Distanz für die zurückliegenden problematischen Beziehungen und Verhältnisse bietet. Eine begleitende gezielte individuelle Förderung im Bereich der schulischen und beruflichen Entwicklung mit dem Ausbau von Fähigkeiten im Umgang mit der Digitalisierung zielen direkt auf die Reifung von Lebens- und Zukunftsperspektiven ab. Im Rahmen der methodischen Eltern- und Familienarbeit ist ein grundlegendes Ziel die Stabilisierung der bestehenden Bindungsmuster und deren Förderung, um eine Rückkehr des Kindes bzw. des Jugendlichen in die Familie zu ermöglichen.

Kinder und Jugendliche von heute

Ein in den letzten Jahrzehnten stetiger gesellschaftlicher Wandel, besonders im sozialen Bereich, führte dazu, dass Stützpfeiler wie Familie, Schule, Ausbildung und Beruf oft nicht mehr ausreichend zu einer gelungenen Sozialisation beitragen können. Die Dominanz der Jugendphase in der heutigen Zeit und deren Ausdehnung repräsentieren diese als eigenständige Lebensphase. Auf der einen Seite haben Jugendliche nie mehr Möglichkeiten gehabt als heutzutage, auf der anderen Seite sind die Anforderungen aber sehr hoch, vielseitige Begabungen und Fähigkeiten erwünscht und Eigenverantwortung gefordert. Die zentralen Generationserfahrungen seit Beginn der neunziger Jahre bestehen aus der Individualisierung und Pluralisierung von Lebenslagen und Lebensmodellen. Dabei entwickelt sich eine Vielzahl von Milieus, Lebensstilen und Subkulturen, die eine mannigfaltige Herausforderung an die heutige Jugendarbeit darstellen. Konkret heißt dies beispielsweise, dass in unserer schnelllebigen,

von Medien vermittelten Welt einerseits klare traditionelle Normvorstellungen, v.a. in Bereichen wie das Ausleben der Geschlechterrollen und der Sexualität, an Bedeutung verloren haben, andererseits aber neue Normierungen gesetzt werden, z.B. Aussehen, Bekleidung, Definition von Schönheit. Die Jugendlichen unterliegen damit einer Vielzahl medial vermittelter Werte- bzw. Ästhetikvorstellungen, für die sie keine Erfahrungswerte besitzen. Die Jugendphase ist aber auch bereits geprägt von der Notwendigkeit, sich frühzeitig beruflich zu qualifizieren, um eine ökonomische Selbstständigkeit zu besitzen, wenn sie mit der harten Realität des Arbeitsmarktes konfrontiert werden, in der „Zeitarbeit" und „Minijobs" zur Regel werden. Auch

„Gerade benachteiligte Lerner müssen umfassend gefördert werden, da es in Zukunft keinen Arbeitsplatz mehr ohne Kenntnisse digitaler Werkzeuge und Zusammenhänge geben wird."

der Konsum ist heute in der Gesellschaft vielfach oberste Handlungsmaxime, d.h. der Besitz von Statussymbolen ist für junge Menschen ein absolutes Muss, andererseits nimmt aber die Armut von Kindern bundesweit in immer größerem Umfang zu, denen dieses Konsumverhalten nicht möglich ist.

Zentrale Aufgabe im Heranwachsen von Kindern und Jugendlichen muss es deshalb sein, sich selbst zu finden, eine eigene Identität entwickeln zu können und hierfür die erforderliche Unterstützung zu erhalten.

In unserer heutigen Gesellschaft bedeutet dies, dass junge Menschen sich ihre eigene Biografie „kreieren" müssen – z.T. losgelöst von Bindungen an ein festgeschriebenes Herkunftsmilieu und jenseits verbindlicher Orientierungsmuster, normativer Regelungen und institutionalisierter kollektiver Statuspassagen. Das Bewusstmachen der vergessenen Selbstwirksamkeit, des eigenen Empowerments wird prozessbegleitend und zielführend verfolgt.

Digitale Medien und digitales Lernen

Kreativität, Neugier oder technische Denkweise sind wichtige Kompetenzen, die Kinder und Jugendliche für die Digitalisierung brauchen.

Digitalisierung ist ein wesentlicher Treiber des aktuellen Wertewandels und sozialer Transformationsprozesse. Gerade aufgrund des hohen Entwicklungstempos technischer Neuerungen und der Konsequenzen für zentrale gesellschaftliche Bereiche (Arbeitswelt, Bildung, Erziehung, Kommunikation, Alltagsorganisation, Mobilität etc.) sind die Auswirkungen umfassend und betreffen fast alle Facetten unserer Lebenswelt. Auch im Alltag von Kindern- und Jugendlichen sind digitale Medien heute nicht mehr wegzudenken. Sie nutzen nicht nur diverse Angebote und Services – sie leben online.

Inwieweit aber hat die Digitalisierung soziale Implikationen für das Heranwachsen von Kindern und Jugendlichen? Um dieser Frage nachgehen zu können, ist ein breites Verständnis des digitalen Alltags von Jugendlichen erforderlich. Es

Lebensfreude

reicht nicht, Aktivitätsmuster zu erfassen (wer macht was wann, wie oft und wo); von entscheidender Bedeutung ist vielmehr, wie Kinder und Jugendliche selbst ihr digitales Leben beschreiben und bewerten und vor allem: Warum ihnen bestimmte Medien bzw. Geräte so wichtig sind und was genau ihren Wert ausmacht.

In diesem Zusammenhang wird auch die Frage immer relevanter, ob und wie digitale Medien in der schulischen wie auch außerschulischen Bildung während der Heimerziehung eingesetzt werden bzw. werden sollten. Dabei geht es aber nicht nur um das Lernen mit digitalen Medien, sondern auch das Lernen über digitale Medien, d. h. um den Erwerb zentraler Kompetenzen für einen selbstbestimmten, aktiv gestaltenden Umgang mit ihnen, jenseits reiner Rezeption von Online-Angeboten und Services. Das zentrale Schlüsselwort lautet hier Medienkompetenz.

Weitere Schwerpunkte unseres Konzeptes bilden neben der pädagogischen Arbeit daher die Bereiche: Berufsorientierung, Berufsfindung, Berufsbegleitung, Spracherwerb, Erhöhung der Medien- und Umweltkompetenz sowie digitale Kompetenzen. Auch der Blick auf mögliche Veränderungen von Bildungszielen und -chancen ist hierbei von enormer Bedeutung, denn dies entscheidet wesentlich darüber, wie nachfolgende Generationen Wissen erwerben, verarbeiten und weitergeben. Lernen – ob im Heim oder in der Schule – findet immer selbstverständlicher mit bzw. via digitalen Medien statt.

Hanse-Haus Salzwedel

ORIGINAL

Gute Freizeit

Charakterisierung der Hilfeform

08 Zielgruppe und Hilfeform

Grundlegender Gedanke dieses Konzeptes ist es, der Fragmentierung von Hilfeleistungen entgegenzuwirken und vielmehr Hilfen aus einer Hand anzubieten, um auf diese Weise die Kontinuität in der pädagogischen Arbeit zu erhalten und eine effektive, lebensweltorientierte Unterstützung, den richtigen und sensiblen Umgang und Nutzen der heutigen Medienwelt des Kindes/Jugendlichen zu gewährleisten.

Wir wollen ab der Zuweisung des Kindes/Jugendlichen neben den Hilfeleistungen eine Bildungskette für den Erwerb von Kompetenzen aufbauen, die sich nacheinander aufreihen, um das Ziel eines frühzeitigen Aufbaus der eigenen Biografie durch eine Wertevermittlung für eine Ausbildung, einen Beruf und die Integration in den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft zu erreichen. Damit möchten wir einen Beitrag zur Fachkräftesicherung in unserer Region leisten.

Das sozialpädagogisch betreute Wohnen nach § 41 SGB VIII i.V.m § 34 und § 35 SGB VIII ist ein individuelles Hilfsangebot für Jugendliche und junge Erwachsene. Es ist flexibel hinsichtlich des zeitlichen Umfangs und der aufeinander abzustimmenden Angebote. Es richtet sich nach dem jeweiligen individuellen Bedarf des Jugendlichen, um unser Ziel, den Aufbau und die Begleitung einer Bildungskette, mit jedem Heimbewohner zu erreichen und zu stabilisieren.

In unserer Konzeption und unserem Heim werden auch die spezifischen Bedürfnisse der unbegleiteten Minderjährigen Flüchtlinge (UMA-bzw. Kinder und Jugendliche aller Kulturen und Herkunftsländer) berücksichtigt.

Insbesondere das Zugänglichmachen von Sprache und Medienkompetenz (hier speziell fachbezogene Deutschkenntnisse und das Lernen mit verschiedenen Sprach-Apps), Bildung, digitaler Welt, Aufarbeitung von Traumata und Berufsausbildung sind grundlegende Aufgaben im Betreuungsprozess und der Integration in die Gesellschaft.

Zielgruppe des Hanse-Hauses

- Heimerziehung nach § 34 SGB VIII in familienähnlichen Wohngruppen für Mädchen und Jungen im Alter von 12 bis 17 Jahren
- Im Bereich der Verselbständigung mit Vorbereitung auf eigenen Wohnraum nach § 34 und § 41 SGB VIII im Alter von 18 bis max. 21 Jahren
- Betreutes Wohnen nach § 41 i.V. mit § 35 SGB VIII. Ein Bereich zur Verselbständigung mit Vorbereitung auf eigenen Wohnraum im Alter von 18 bis max. 21 Jahren
- Die Zuweisung erfolgt durch das jeweils zuständige Jugendamt nach fachlicher Prüfung des Falles.

Im Hanse-Haus werden Mädchen und Jungen koedukativ aufgenommen, die auf Grund persönlicher, familiärer und/oder schulischer Situation nicht in ihrer Herkunftsfamilie aufwachsen können und die über längere Zeit ein tragfähiges, professionell gestaltetes Umfeld benötigen und deren Hilfebedarf z.B. gekennzeichnet ist durch:

- Verlust der Eltern/Familie
- Abbruch des bestehenden Lebenszusammenhanges
- Schutzlosigkeit
- Fehlen einer realistischen Lebens- und Ausbildungsplanung

Aufgenommen werden auch unbegleitete minderjährige Flüchtlinge oder Migranten im Alter von 12 bis 18 Jahren in vollstationären Wohngruppen, deren Hilfebedarf gekennzeichnet ist durch:

- Verlust der Eltern/Familie
- Abbruch des bestehenden Lebenszusammenhanges
- Schutzlosigkeit / Fehlen einer realistischen Lebensplanung
- Unkenntnis der fremden Kultur, Lebensweise und Sprache
- Fluchttraumata und Gewalterfahrungen

Gute Arbeit

Kontakt

Kinder- und Jugendheim des Bildungsverbunds Handwerk der Altmark e.V. („Hanse-Haus“)
Neutorstraße 25
29410 Salzwedel

Tel.: 03901 3043257
Fax: 03901 3043259
E-Mail: jugendheim@bvh-karriere.de
Web: www.bvh-karriere.de